Sommerferienaktion zur Ausstellung
LAURIE ANDERSON. THE RECORD OF THE TIME

Das Kunstcamp

museum kunst palast in Zusammenarbeit mit dem Mobilen Musik Museum
und der Fachhochschule Düsseldorf, FB 6/Bereich Musik und neue Medien

Das Kunstcamp zur Laurie Anderson- Ausstellung fand an vier Tagen in der ersten Sommerferienwoche von 10 – 14 Uhr statt. Fast 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren haben daran teilgenommen.
Das Camp bestand aus fünf Werkstätten, für die jeweils ein Werkstattleiter verantwortlich war. Alle Werkstätten bezogen sich auf besondere künstlerische Aspekte der Arbeit Laurie Andersons. Die Kinder und Jugendlichen waren in Altersgruppen eingeteilt und besuchten mit ihren Teamleitern nicht nur täglich eine andere Werkstatt, sondern gingen auch stets in die Ausstellung, um sich dort die entsprechenden Arbeiten der Künstlerin anzusehen. Morgens und mittags gab es eine gemeinsame Veranstaltung für alle Teilnehmer.
Das Konzept des Kunstcamps wurde von der Abteilung Bildung und Pädagogik in Zusammenarbeit mit dem Musiker Michael Bradke, Düsseldorf, und dem Multimediakünstler Frank Schulte, Köln, entwickelt.
Unser besonderer Dank gilt auch den Studenten der Fachhochschule Düsseldorf, die sich im Rahmen eines Seminars an der Organisation und Durchführung des Kunstcamps beteiligt, ihre Ideen eingebracht und die Gruppenleitungen übernommen haben – Sandra Böhler, Björn Born, Sweta Dide, Elke Espert, Sarah Gebauer, Tanja Haiduck, Stefan Heinrich, Beate Kuhlmann, Heike Lübken, Jörn Quade, Heike Schwitalla, Markus Stüttgen, Sandra Tebaay-Thuka - sowie Kathrin Schinski, die im Rahmen ihres Praktikums im Mobilen Musik Museum mitgearbeitet hat.

Silvia Neysters
Leitung Bildung und Pädagogik
museum kunst palast

Laurie Anderson in ihrem Studio

Tonstudio: Geräusche und Klänge

ZUM GLÜCK LIEGT MEIN STUDIO AN DER CANAL STREET IN NEW YORK, WO ES VIELE ELEKTRONIK-KRAMLÄDEN GIBT. EINES TAGES FAND ICH EINEN KLEINEN DRUM-COMPUTER. ICH VERLÄNGERTE SEINE KABEL UND NÄHTE DIE SOUND-CHIPS IN EINE ART „SCHLAGZEUG-ANZUG“. Laurie Anderson

Im Tonstudio wurden Geräusche und Klänge aufgenommen und dann digital bearbeitet. Unter anderem wurde dort auch der Schlagzeuganzug Laurie Andersons nachgebaut und mit eigenen Geräuschen belegt, wie dem Plätschern des Brunnens vor dem Museum, Händeklatschen und dem Schellen einer Fahrradklingel.

Leitung Tonstudio: Michael Bradke

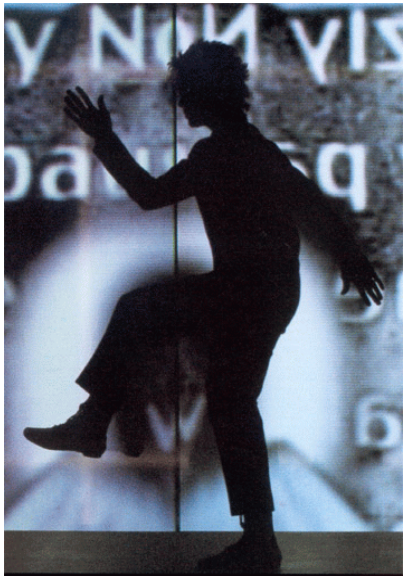
Laurie Anderson spielt Geige mit einem Neonbogen

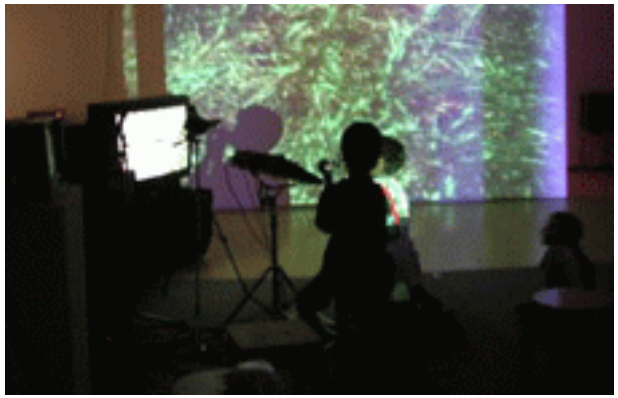
Geigenbau

ICH HABE GEIGEN AUF VIELE ARTEN VERÄNDERT. DA ICH VIEL TECHNIK VERWENDE, LIEBE ICH DIE GEIGE BESONDERS, DENN SIE IST FASSBAR, TRAGBAR. EINEN COMPUTER KANN MAN NICHT IN DIE HAND NEHMEN UND MIT IHM TANZEN, IHN VIBRIEREN ODER ERZITTERN LASSEN. BEIM GEIGENSPIEL ERZEUGT DIE EINE HAND EIN VIBRATO, WÄHREND DIE ANDERE STRICHE ZIEHT WIE EIN MALER. Laurie Anderson

Aus einer kleinen Plastikschüssel, Holz und echtem Rosshaar entstanden Geigen und Geigenbögen, mit denen man kleine Stücke spielen und diese im Tonstudio bearbeiten konnte.

Leitung Geigenbau: Frank Peters | Birgit van de Water



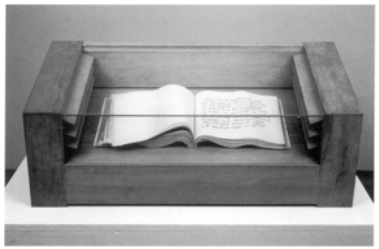


Multimedia

SEIT DREISSIG JAHREN BESTEHT MEINE ARBEIT HAUPTSÄCHLICH AUS MUSIK UND PERFORMANCE, WOBEI ICH SCHON IMMER MEHRERE KUNSTFORMEN KOMBINIERT HABE. EIN TYPISCHES GROSSPROJEKT BESTEHT AUS FILM ODER VIDEO, ANIMATION, DIGITALER BEARBEITUNG, MUSIK, ELEKTRONIK UND GESCHICHTEN.
Laurie Anderson

Video, Musik und die digitale Verfremdung der eigenen Stimme animierten in der Multimedia-Werkstatt zur Erfindung von Geschichten wie Zeitreisen oder Flügen durch das Weltall. Eine Gruppe von Jugendlichen setzte dort den Laurie Anderson-Hits „O Superman“ in einen Rap um. Außerdem konnte man in der Multimedia-Werkstatt Schwarzlichttheater spielen und so z. B. das für Laurie Anderson wichtige Thema „Handzeichen“ aufgreifen. Leitung Multimedia: Frank Schulte

Abb. Laurie Anderson Songs and Stories from Moby Dick, 1999
Performance O Superman, 1983



Das andere Ich

DER KLANG, DER DER WEIBLICHEN STIMME AM NÄCHSTEN KOMMT, IST FÜR MICH JENER DER GEIGE. | DIE PUPPE, EIN ANDERES ALTER EGO, SAGTE DINGE, DIE ICH MICH SELBST SCHEUTE ZU SAGEN. Laurie Anderson

Als ein Mittel der Verfremdung und Projektion der eigenen Person entstanden in dieser Werkstatt Geigen, Masken und Puppen aus Gips.
Leitung Alter Ego-Werkstatt: Birgit Huebner

Bücher vom Schlafen und Träumen

„WINDBOOK“ IST EIN TAGEBUCH. VENTILATOREN WEHEN DIE SEITEN VOR UND ZURÜCK. GESCHICHTEN ERSCHEINEN UND VERSCHWINDEN / ICH ENTSCHLOSS MICH, AN VERSCHIEDENEN ÖFFENTLICHEN ORTEN ZU SCHLAFEN, UM HERAUSZUFINDEN, OB DER ORT MEINE TRÄUME BEEINFLUSSEN WÜRDE. Laurie Anderson

Laurie Anderson hat sich nicht nur poetisch mit dem Thema Tagebuch, sondern in ihren „INSTITUTIONAL DREAM SERIES“ auch mit dem Schlafen und Träumen auseinandergesetzt. In der Buchwerkstatt wurde ein Tagebuch angefertigt, das von den eigenen Träumen berichtet und davon wo man gerne einmal schlafen möchte.
Leitung Buchwerkstatt: Sabine Söll-Tauchert

Abb. Laurie Anderson | Anderson mit Puppe, Town Hall, New York 1992 | Windbook, 1974

Die Bühne

Zu Beginn und zum Abschluss eines jeden Aktionstages fand eine gemeinsame Veranstaltung für alle Teilnehmer statt. Morgens wurde durch eine musikalische Animation ein künstlerisches Thema vorgestellt wie beispielsweise „Handzeichen“ oder „Körpermusik“. Mittags zeigten die Kinder und Jugendlichen, was sie zuvor in den Werkstätten erarbeitet hatten. Leitung Bühne: Michael Bradke